

Keine anonyme Tankstelle



Die Tankstelle Kremmer im Merzig feierte am 5.5.2012 ihr 55-jähriges Bestehen. Inhaberin Birgit Kremmer verwandelte dazu die alte Werkstatt in eine „Fest-Werkstatt“ im reizvollen Ambiente der 60er Jahre. Wir besuchten die Station, die ihre Besucher anlässlich des Firmenjubiläums zu einer unterhaltsamen Zeitreise von damals bis zur Elektromobilität einlud.



DÖT-Geschäftsführer Dr. Jochen Wilhelm skizziert die Tankstellen-Historie. Rechts im Bild liefert Tankwart Edmund Breit in der damals üblichen Berufskleidung einen Rückblick auf die Zeit, als noch bedient wurde.



Die Tankstelle der Zukunft ist serviceorientiert, ein wichtiger Nahversorger und spielt auch in Sachen Mobilität weiter eine zentrale Rolle.“ erklärt Tankstellenunternehmerin Birgit Kremmer ihre unternehmerische Strategie.

Als ihre Eltern, Hans und Marga Kremmer 1957 ihre Esso-Tankstelle in Merzig-Hilbringen gründeten, träumen die meisten Saarländer noch vom Besitz eines eigenen Autos. Doch das Wirtschaftswunder machte es nach den ersten kargen Nachkriegsjahren möglich.

Von der Diplom-Informatikerin zur Tankstellenunternehmerin

Zwischen Kriegstrümmern, Petticoat und Nierentisch hieß es endlich wieder: „Gas geben“. Die neue Freiheit hieß „Mobilität“ und 1957 wurden in Deutschland zum ersten Mal eine Million Autos produziert, die Ölvorräte schienen unbegrenzt, und Frauen durften erstmals den Führerschein ohne Erlaubnis des Ehepartners machen.

Zur Tankstelle kamen im Lauf der Jahre Autohaus und Werkstatt. 2010 übernahm Tochter Birgit Kremmer die Station. Die studierte Diplom-Informatikerin war zuvor im IT-Management der Deut-



Für den klaren Durchblick: Am Jubiläumstag wurden auf Wunsch auch die Frontscheiben der Tankkunden-Fahrzeuge gereinigt.

schen Post in Bonn tätig. Auf die Gründerjahre schaut sie mit Respekt zurück: „Die Lebensleistung meiner Eltern wird mir täglich neu bewusst“. Und sie erinnert sich gerne an alte Zeiten: Den Klingeldraht, der die Kunden an der Zapfsäule ankündigte, oder die Stunden, die sie mit den Kfz-Meistern in der Werkstatt unter Autos verbringen durfte.

In den letzten Jahren entwickelte sie die Tankstelle zu einem regionalen Nahversorger, der rund um die Uhr an allen sieben Tagen der Woche die wichtigen Dinge des täglichen Bedarfs anbietet. Vom Back-Shop über Tiefkühlkost und dem größten Getränkekühlschrank der Region auf 16 Quadratmetern bis hin zu Zahnbürste, Filtertüten und Batterien.

2003 die erste Erdgastankstelle im Saarland

„Der größte Getränkekühlschrank der Region versorgt auch Feste in der Umgebung und die Landkreis-Flotte tankt ebenfalls hier“, lobt Landrätin Daniela Schlegel-Friedrich in ihrer Festrede die Arbeit der Betreiberin. Und der Kunde ist König. Immer wieder wird das Sortiment den Bedürfnissen der Kunden angepasst.“ Bereits 2003 war die Station die erste Erdgastankstelle im Saarland und wenige Jahre später stand auch das Flüss-



Blick zurück: Die historische Esso-Säule stand einst auch in Merzig an der Tankstelle. Zwar gehört das Betankenlassen der Vergangenheit an, doch Service wird immer noch groß geschrieben.



„Die Tankstelle der Zukunft ist serviceorientiert, ein wichtiger Nahversorger und spielt auch weiter in Sachen Mobilität eine zentrale Rolle“, erklärt Tankstellenunternehmerin Birgit Kremmer den Anwesenden ihre Philosophie.

siggasangebot auf dem Tankfeld. Natürlich darf auch eine Portalwaschanlage für saubere Autos nicht fehlen.

Dr. Jochen Wilhelm, Geschäftsführer des Deutsch-Österreichischen Tankstellenverbandes (DÖT) beglückwünscht die Birgit Kremmer zum Jubiläum und resümiert die Entwicklung der Branche im Kurzdurchlauf, von der ersten Bürgersteigpumpe 1923 in Hamburg über die 46 000 Tankstellen um 1970 bis zum heutigen Stand von rund 15 000 Stationen. Gleichzeitig weist er angesichts von E10 – das Chaos hat einen Namen – und Alkoholverbot sowie Benzinpreispolizei daraufhin, dass die Tankstellen nicht die Reparaturbetriebe für das sind, was in der Gesellschaft schlecht läuft.

Birgit Kremmer bedankt sich bei ihrem Team, das aus 17 Voll- und Teilzeitkräften besteht, für die gute Zusammenarbeit und ihren Einsatz für die Kunden. „Wir sind die Esso-Tankstelle Kremmer und alles andere, als eine anonyme Markentankstelle.“ Nach ihrer Auffassung macht das unternehmerische Engagement den Unterschied. Dabei verweist sie auf die kontinuierlich steigende Anzahl der betreuten Firmenflotten ortsansässiger Unternehmen und auf ihr Engagement in regionalen Wirtschaftsverbänden.

Doch auch der Blick in die Zukunft gehört zum Geschäft. Trends und Entwicklungen wie steigende Ölpreise, al-

ternative Kraftstoffe und die zukünftige Elektromobilität hat sie im Fokus. Nach ihrer Überzeugung werden Tankstellen

auch in Zukunft einen wichtigen Infrastruktur-Beitrag zur Mobilität leisten. „Möglicherweise müssen Tankstellen künftig wie Freizeiteinrichtungen geführt werden, in denen sich einfach und unaufwendig Praktisches mit Angenehmem oder Notwendigem verbinden lässt.“ Ein gutes Beispiel dafür, dass sie damit umzugehen weiß, belegt ihre Gestaltung der Jubiläumsfeier. Neben der Zeitreise durch die mobile Welt mit einer Roadshow von im Einsatz befindlichen Elektro-

autos stehen E-Bikes zum elektro-unterstützten Probe-Radeln auf einem Parcours zur Verfügung.

Tankstelle wird auch in Zukunft der Mobilität dienen

Und im Ambiente der Sixties sorgen die Band „Zuppelmusik“ und der Bauchredner Mr. Hardt im Zwiegespräch mit dem Tankwart für stimmungsvolle Unterhaltung. Selbst der Esso-Tiger schleicht übers Gelände. Die Gäste in der voll besetzten Fest-Werkstatt genießen das Speisen- und Getränkeangebot, das von Herzhaftem bis zu Kaffee und Kuchen reicht. „Der Kunde merkt, dass er hier gut aufgehoben ist“, bescheinigt Esso-Vertriebsleiter Michael Geen der rührenden Betreiberin.

Hans Rongisch



„Tragfähige und zukunfts-sichernde Ideen.“

**Michael Geen,
Esso-Vertriebs-
leiter**